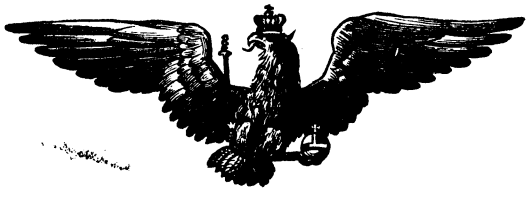
Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 45. Oels, den 24. Oktober 1890. 28. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 347. Oels, den 20. Oktober 1890.

Die Klassensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1891/92 betreffend.

Die Magisträte, Gutsvorsteher und Gemeindevorstände des Kreises ersuche resp. veranlasse ich hiermit, mit den Vorarbeiten zur Klassensteuer-Einschätzung für das Etatsjahr vom 1. April 1891 bis ult. März 1892 nunmehr baldigst vorzugehen. **Die Aufnahme des Personenstandes hat überall Mittwoch, den 12. November d. J. stattzufinden.**

Wenn das Geschäft an einem Tage nicht beendet werden kann, so ist mit der Aufnahme an den darauf folgenden Tagen fortzufahren. Bis zum 15. November cr. muß dieselbe zu Ende geführt sein.

Vom 16. bis 29. November cr. ist auf Grund des Personenstandsregisters die Klassensteuerrolle in den Spalten 1—7 auszufüllen und die Einkommens-Nachweisung in den Spalten 1—30 fertig zu stellen.

Für jeden Guts- und Gemeindebezirk sind wie früher getrennte Rollen und Einkommens-Nachweisungen anzufertigen.

Die Formulare zu den Veranlagungslisten erfahren gegen das Vorjahr keine Aenderung. Wegen praktischer, formaler Anwendung derselben verweise ich auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 3. November 1886.

Formulare sind in der hiesigen Ludwig'schen Buchdruckerei vorräthig.

Die Einkommens-Nachweisungen pro 1890/91 können, sofern dieselben gebraucht werden, in meinem Bureau abgeholt werden, müssen aber bis zum 29. November cr. wieder zurückgereicht werden.

Die in den Colonnen 1—30 fertig gestellten Einkommens-Nachweisungen sind mir zum Zwecke einer vorläufigen Prüfung bis zum 29. November cr. einzureichen.

Die Vorrevision der Einkommens-Nachweisungen wird vom 1. Dezember cr. ab erfolgen. Die betr. Termine werden später bekannt gemacht werden.

Nr. 348. Oels, den 18. Oktober 1890.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, da im Kreise Oels die Maul- und Klauenseuche wiederholt zum Ausbruch gekommen und auch in den Nachbarkreisen noch nicht erloschen ist, der auf den 27. d. Mts. in Juliusburg anstehende Viehmarkt von dem Herrn Regierungs-Präsidenten aufgehoben worden ist.

Die Ortsbehörden wollen dies zur Kenntniß der Interessenten bringen.

Nr. 349. Oels, den 21. Oktober 1890.

Den Herren Standesbeamten werde ich:

a. je ein Haupt- und Nebenregister für Geburten, Heirathen und Sterbefälle pro 1891,
b. die pro 1891 erforderlichen Formulare zu Todtenlisten, Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Urkunden zugehen lassen.

Sollte einer der Herren Standesbeamten bis zum 10. November cr. sich nicht im Besitz der qu. Register und Formulare befinden, so ersuche ich, dies mir schleunigst mitzutheilen.

Nr. 350. Oels, den 11. Oktober 1890.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im Kreise Oels finden statt:

den 3. November, Vormittags 8 Uhr in Oels, auf dem Viehmarkt
für die Ortschaften: Oels, Leuchten, Rathe, Schmarse, Dammer, Spahlitz und Zucklau;

den 3. November, Vormittags 8 Uhr, in Bernstadt
für die Ortschaften: Bernstadt, Vorstadt Bernstadt, Langenhof, Taschenberg, Kunzendorf, Vogelgesang, Patschkey, Sadewitz, Klein-Zöllnig, Buchwald, Pangau, Woitsdorf, Neudorf b./B., Weidenbach und Laubsky;

den 3. November, Nachmittags 2½ Uhr, in Lampersdorf
für die Ortschaften: Kraschen, Prietzen, Lampersdorf, Fürsten-Ellguth mit Baruthe, Wilhelminenort, Groß- und Klein-Mühlatschütz, Ziegelhof, Postelwitz und Zantoch;

den 4. November, Vormittags 8 Uhr, in Strehlitz
für die Ortschaften: Gutwohne, Döberle, Carlsburg, Kurzwitz, Schwundnig, Schickerwitz, Tschertwitz, Rotherinne, Strehlitz, Stadt- und Dorf Juliusburg, Jackschönau, Jenkwitz, Weißensee, Bartkerei, Maliers und Bukowintke;

den 4. November, Vormittags 8 Uhr, in Ulbersdorf
für die Ortschaften: Polnisch-Ellguth, Pontwitz, Ulbersdorf, Gimmel, Reesewitz, Schönau, Mühlwitz, Galbitz, Nauke und Wabnitz;

den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, in Briese
für die Ortschaften: Briese, Hönigern, Ostrowine, Bogschütz, Neudorf b./J., Groß-Graben, Grüneiche, Sechskiefern und Neuhaus;

den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, in Grüttenberg
für die Ortschaften: Schützendorf, Allerheiligen, Neuhof b./W., Wiesegrade, Schmoltschütz, Grüttenberg, Stronn, Korschlitz, Groß-Zöllnig, Schwierse, Württemberg, Buselwitz und Zessel;

den 5. November, Vormittags 8 Uhr, in Groß-Weigelsdorf
für die Ortschaften: Stadt und Dominium Hundsfeld,

Görlitz, Wildschütz, Groß- und Klein-Weigelsdorf, Schleibitz, Dörndorf, Klein-Peterwitz, Sacrau und Mirkau;

den 5. November, Vormittags 8 Uhr, in Kaltvorwerk für die Ortschaften: Vielguth, Neu-Ellguth, Neu-Schmollen, Kaltvorwerk, Klein-Ellguth, Kritschen, Ludwigsdorf, Groß-Ellguth, Kronendorf, Schmollen und Crompusch;

den 5. November, Nachmittags 2 Uhr, in Peuke für die Ortschaften: Stein, Pühlau, Langewiese, Domatschine, Sibyllenort, Peucke, Bohrau, Loischwitz, Eichgrund, Dobrischau, Jäntschdorf und Stampen.

den 5. November, Nachmittags 2 Uhr, in Klein Oels für die Ortschaften: Pischkawe, Süßwinkel, Klein-Oels, Kunersdorf, Neuhof b./R., Medlitz, Raake und Netsche.

Es gestellen sich:

1. **alle Reservisten,** das sind diejenigen, welche in der Zeit vom 1. April 1883 ab und später in den Militärdienst getreten sind, **also die Jahrgänge:** 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889 und 1890.
2. **alle zur Disposition der Ersatz-Behörden und zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften;**
3. **diejenigen Landwehr-Mannschaften der Jahresklasse 1878,** welche in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1878 in den activen Dienst getreten und mit Nachdienen nicht bestraft worden sind, sowie
4. **diejenigen freiwillig vier Jahre activ gedienten Cavalleristen der Jahresklasse 1880,** welche in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1880 eingetreten und mit Nachdienen nicht bestraft sind.

Die Mannschaften gehören für den ganzen Tag der Controlversammlung dem aktiven Heere an und sind den Militärgesetzen unterworfen.

Der Vorschrift entsprechende Entschuldigungs-Atteste sind spätestens 8 Tage vor dem Stattfinden den Controlversammlung beim Hauptmeldeamt in Oels einzureichen. Nicht begründete Befreiungsgesuche finden keine Berücksichtigung.

Das Fehlen ohne begründete Entschuldigung wird mit Arrest bestraft.

Sämmtliche Mannschaften haben die Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Königliches Bezirks-Commando.

Oels, den 15. Oktober 1890.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung des Königlichen Bezirks-Commandos hiermit veröffentliche, ersuche resp. veranlasse ich die Magisträte und Gemeindevorstände des Kreises, dieselbe den Ortsangesessenen in gehöriger Weise baldigst zur Kenntniß zu bringen.

Nr. 351. Oels, den 23. Oktober 1890.

Nachweisung der Jagdschein-Empfänger vom 9. bis 23. Oktober 1890.

Neugebauer Franz, Wirthschafts-Assistent, Schützendorf.
Sachon, Feldwebel 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, Oels.
Renner Otto, Förster, Lampersdorf.
Haunschild August, Landwirth, Sadewitz.
Scholtz, Königl. Amtsrath und Rittergutsbesitzer, Vorstadt Bernstadt.
Nimtsch Franz, Gärtner, Vorstadt Bernstadt.
Schweinoch, Revierförster, Ober-Mühlatschütz.
Bernatzky Constantin, Revierförster, Pühlau.
Fleischhauer Franz, Landwirth, Zucklau.
Wolf, Fleischermeister, Nieder-Prietzen.
Langner P., Wirthschafts-Assistent, Groß-Weigelsdorf.
Ullrich, Oberjäger im 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, Oels.
Maikowsky, Oberjäger im 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6, Oels.
Grondey Caspar, Gasthofbesitzer, Hundsfeld.
Haunschild Oswald, Gutsbesitzer, Klein-Zöllnig.
Schlanzky, Inspektor, Bernstadt.
Mossner, Rittergutsbesitzer und Rittmeister, Ulbersdorf.
Hasler, Königl. Hilfsjäger, Wabnitz.
Graf Yorck v. Wartenburg, Majoratsbesitzer, Schleibitz.
Martin Graf Yorck v. Wartenburg, Gymnasiast, z. Z. Schleibitz.
Graeser Robert, Freistellenbesitzer, Neuhaus.
von Zychlinski, Wirthschaftsinspektor, Schickerwitz.
Korneck, Maler, Oels.
von Kulmiz, Rittergutsbesitzer, Gutwohne.
Wende Hermann, Wirthschaftsbeamter Kaltvorwerk.
Welzel Otto, Apotheker, Bernstadt.
Bon, Hauptmann und Compagniechef, z. Z. Neuhaus.
Tietze, Gemeindevorsteher, Jäckschönau.
Peukert August, Gemeindevorsteher, Sechskiefern.
Scholz Karl, Bauergutsbesitzer, Groß-Graben.
Hantke Ernst, Auszügler, Groß-Graben.
Werner Ernst, Freistellenbesitzer, Lorke, Anth. Poln.-Ellguth.
Züchner Wilhelm, Freistellenbesitzer, Weißensee.
Rohnstock, Königl. Amtsrath, Nieder-Schmollen.
Günther, Oberamtmann, Oels.
von Rosenberg-Lipinsky, Secondelieutenant des Feld-Art.-Regiments Nr. 6, z. Z. Oels.
Staesche Reinhold, Viehhändler, Bernstadt.
von Weller, Hauptmann und Compagniechef im Infant.-Regiment Nr. 94, z. Z. in Oels.

Nr. 352. Breslau, den 11. Oktober 1890.

Die im vorigen Jahre eingereichten Nachweisungen der Zahl der in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigten jugendlichen Arbeiter nebst Uebersichten über die Industrie- und Arbeiterverhältnisse sind zum Theil mangelhaft gewesen und nicht zu dem festgesetzten Termine eingegangen.

Hieraus wird Veranlassung genommen, auf die für die Aufstellung und Einreichung dieser Nachweisungen erlassenen Vorschriften und insbesondere auf die diesseitigen Verfügungen vom 18. Juli 1883 (l. XIV. 1233) und 27. September 1883 (l. XIV. 1694) besonders hinzuweisen.

Im Speziellen wird noch bemerkt, daß

1. in Spalte 3—5 über die Industrie- und Arbeiterverhältnisse nur diejenigen Betriebe aufzunehmen sind, welche unter § 1 des Unfallversicherungsgesetzes fallen,
2. in der vorerwähnten Uebersicht und der Nachweisung der Zahl der in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigten jugendlichen Arbeiter die Industriezweige genau nach den in den betreffenden Schemas angegebenen Gruppen (Klassifikation der deutschen Gewerbestatistik) zu bezeichnen sind,
3. die Summe der Zahlen in Spalte 9 bis 12 bezw. 15 der Uebersicht der Industrie- und Arbeiterverhältnisse gleich sein muß mit der Summe der Spalten 6 und 9 bezw. 12 der Nachweisung der jugendlichen Arbeiter,
4. in Spalte 3 der Nachweisung der jugendlichen Arbeiter nicht die Gesammtzahl der überhaupt vorhandenen Fabriken, sondern nur die Zahl derjenigen Fabriken aufzunehmen ist, in denen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, und
5. in den vorerwähnten Nachweisungen Lehrlinge, soweit sie nicht in Fabriken oder diesen gleichstehenden Be-

trieben (cfr. § 1 des Unfallversicherungsgesetzes) beschäftigt sind, nicht mit anfzunehmen sind.

Da die gedachten Nachweisungen als Unterlagen für den vom Königlichen Gewerberath Anfangs jeden Jahres zu erstattenden Jahresbericht verwerthet werden, so müssen dieselben unter allen Umständen **bis zum 20. Dezember** jeden Jahres hier eingehen.

Für die fristgemäße Einreichung derselben ist daher Sorge zu tragen.

Königlicher Regierungs-Präsident,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.
von Juncker.

Oels, den 16. Oktober 1890.

Vorstehende Verfügung wird den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur Kenntnißnahme und gefälligen Nachachtung mitgetheilt.

Nr. 353. Oels, den 16. Oktober 1890.

Von den im September-Heft des Deutschen Handels-Archivs enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handels- und Gewerbetreibenden des dortigen Kreises von besonderem Interesse sein:

Seite 471. Deutsches Reich. Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in dem südwestafrikanischen Schutzgebiete.
„ 476. Schweden und Norwegen. Aenderungen des Norwegischen Zolltarifs.
„ 483. Italien. Zolltarifentscheidungen.
„ 493. Rußland. Erhöhung des Eingangszolls auf Zucker. Zollerhöhungen.
„ 498. Vereinigte Staaten von Amerika. Schutz des Handels gegen widerrechtliche Beschränkungen und gegen Monopole.
„ 499. Ankauf von Silberbarren 2c. (Silberbill). Zolltarifentscheidungen.
„ 501. Durchführungs-Bestimmungen zu dem Zollverwaltungs-Gesetz.

Handelsberichte.

Seite 446. Moskau. Handelsbericht für das Jahr 1889.
„ 472. Mailand. Das deutsche Einfuhrgeschäft in der Lombardei.
„ 477. Allgemeines. Verkehr deutscher Schiffe in fremden Häfen während des Jahres 1889.
„ 482. Rio de Janeiro. Die wirthschaftlichen und kommerziellen Verhältnisse im Jahre 1889.

Nr. 354. Oels, den 18. Oktober 1890.

Personal-Chronik.

Bestätigt: a. der Amtspächter H. Grove zu Netsche als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Netsche.
b. der Wirthschafs-Inspektor Jacoby zu Schmarse als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Schmarse.

Der Königliche Landrath.
von Kardorff.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Oels, den 12. Oktober 1890.

Die Brandstiftungen, welche in meinem die Kreise Militsch, Namslau, Oels, Trebnitz und Groß-Wartenberg umfassenden Amtsbezirke während der letzten Zeit von jugendlichen, namentlich strafunmündigen Personen verursacht worden sind, erregen sowohl wegen ihrer Zahl, als auch wegen des dadurch verursachten, oft recht empfindlichen Schadens hochgradiges Befremden.

Vornehmlich werden die Eltern ein strenges Augenmerk darauf richten müssen, daß den Kindern die thunlichst unter Verschluß zu haltenden Zündwaaren nicht erreichbar sind, auch erscheint es geboten, daß die Krämer und Händler auf dem Lande beim Verkauf von Streichhölzern an Kinder eine besondere Vorsicht aufwenden und dieselben gegebenen Falls geradezu nach den Gebrauchszwecken befragen.

Unterlassungen auf diesem Gebiete sind unter Umständen geeignet, namentlich gegen die Eltern aus dem Gesichtspunkte der fahrlässigen Brandstiftung eine strafrechtliche Verfolgung herbeizuführen.

In höherem Grade aber erwächst für Schule und Haus die Pflicht, durch Ermahnung, Zuspruch und Belehrung die Kinder auf die erheblichen Gefahren aufmerksam zu machen, welche aus dem leichtfertigen Gebrauche der Zündstoffe und dem Spielen mit Feuer für Menschen und Eigenthum erwachsen können.

Da die Statsanwaltschaft nicht nur die Aufgabe hat, Strafthaten zu verfolgen, sondern nicht minder berufen ist, auf Grund ihrer bei Ausübung der Strafrechtspflege gesammelten Erfahrungen Mißständen warnend entgegenzutreten und Unglücksfälle, wenn angängig, zu verhüten, so richte ich an Eltern, Geistliche, Erzieher und Lehrer das dringende Ersuchen, dem von mir beklagten Uebel mit allen Kräften zu steuern, wie ich mich im Hinblick auf die mir Seitens der Verwaltungsbehörden stets zu Theil gewordene Unterstützung überzeugt halten darf, daß dieselben den von mir angeregten Gesichtspunkten mit allen Mitteln Geltung verschaffen werden.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Oels, den 14. Oktober 1890.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher Karl Quiel und dessen Ehefrau Anna Quiel, geborene Hoffmann, aus Woitsdorf, Kreis Oels, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Werfens von Steinen auf Menschen und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Oels abzuliefern. (Aktenzeichen: III. N. 117/90.)

Der Erste Staatsanwalt.

Oels, den 15. Oktober 1890.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Joseph Kryschok aus Tscheschen, Kreis Groß-Wartenberg, geboren am 16. März 1872 daselbst, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten: II. L. 49/90 Anzeige zu machen.

Der Erste Staatsanwalt.

Oels, den 20. Oktober 1890.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Futtermann Ernst Bartsch, geboren am 30. Dezember 1849 zu Luzine, am 22. September 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Erste Staatsanwalt.

Gutwohne, den 20. Oktober 1890.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh-Bestande des Stellenbesitzers Friedrich Becker in Döberle ist ausgebrochen. Die Stallsperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Berlin W., 10. Oktober 1890.

Bekanntmachung.

In Zanzibar, Bagamoyo und Dar-es-Salaam sind Kaiserlich Deutsche Postagenturen eingerichtet worden. Dieselben vermitteln den Austausch von Briefsendungen rt unter den Bedingungen des Weltpost-Vereins.

In Deutschland werden erhoben:

für frankirte Briefe . . . . . 20 Pf. } für je 15 g,
„ unfrankirte Briefe . . . . . 40 „ }
„ Postkarten . . . . . 10 „ ,
„ „ mit Antwort . . . 20 „ ,
„ Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere . . . . . 5 „ für je 50 g,
mindestens jedoch 10 Pf. für Waarenproben und 20 Pf. für Geschäftspapiere,
an Einschreibgebühr . . . . . 20 Pf.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Nebst einer Beilage.

Beilage zu Nr. 45 des Oelser Ksblattes.

Graf Moltke's 90. Geburtstag.

Der große Feldherr, einer der drei Paladine des großen Kaisers, Feldmarschall Graf Moltke, „unser Moltke" vollendet am Sonntag sein neunzigstes Lebensjahr! Ein seltenes Alter! Der Psalmist sagt: „Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt achtzig Jahre." Ueber diese Grenze hinaus hat Moltke weitere zehn Jahre zurückgelegt, nicht in Beschaulichkeit und Ruhe; wenn es von Einem gilt, so gilt es von Moltke, was der Psalmist weiter singt: „Und wenn das Leben köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen!"

Auf ein köstliches Leben sieht der große Feldherr zurück! Ihm war es vergönnt, in schneller Laufbahn wichtige Vertrauensstellungen und hohe militairische Ehren zu erreichen, bis er in seinem 57. Lebensjahre an die Spitze des Großen Generalstabs berufen wurde. In dieser Stellung, die er über dreißig Jahre bekleidete, hat er sich die größten Verdienste um den Thron, um Heer und Vaterland erworben! Die Schulung und Bildung des Generalstabs, welche die großen Kriegsthaten der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 ermöglichten, waren ebenso sein Werk wie die Schlachtenpläne, welche die Truppen von Sieg zu Sieg führten. Die überraschte Welt folgte voll Bewunderung den glänzenden Erfolgen unvergleichlicher Kriegskunst und blickte seitdem mit Ehrfurcht zu dieser Heldengestalt empor. Aber es war nicht allein der Geist, das Genie, welches ihm und seinem Vaterlande diese kostbaren Früchte in den Schooß warf. Sein Leben war Mühe und Arbeit: mit eisernem Fleiß, mit Strenge gegen sich selbst, mit sorgsamer Gewissenhaftigkeit erfüllte er seine verantwortungsvollen Pflichten und die an ihn herantretenden großen Aufgaben, und so sehr auch sein Ruhm sich vergrößerte und so große Ehrenbezeugungen ihm auch zu Theil wurden, so blieb er doch stets eine einfache, schlichte Soldatennatur. Aber der große Denker hat auch weit über den Kreis seines unmittelbaren Berufes hinaus gewirkt: Kunst und Wissenschaft fanden in ihm nicht nur einen dankbaren Bekenner, sondern auch einen eifrigen Förderer. Aus den großen Geschichtswerken des Generalstabs leuchtet auch in der Darstellung sein Geist hervor. Seine Stirn von unverwelklichen Lorbeerwunden, und dabei mit hoheitsvoller Bescheidenheit ien, so steht er schon seit Langem in dem Bewußtsein dolkes da, und so erneuert sich auch heute an seinem entage in uns Allen das Bild von einem der größtd edelsten Söhne Deutschlands.

Die Feier seines urtstages gestaltet sich zu einer nationalen Festfeier. it Monden sind große Vorbereitungen zu würdigKundgebungen im Gange: sie werden aber doch nnen schwachen Abglanz der Dankbarkeit und Vereg bilden können, welche das Herz eines jeden Deut für den großen Mann erfüllt. Um so freudigeren Whall hat es allenthalben gefunden, daß unser Kaiher Herr selbst sich der Sorge der Veranstaltung einürdigen Feier gewidmet hat. Auf den Wunsch des Krs verläßt Graf Moltke seinen Landsitz, um an seinem rentage von dem Kaiser und den höchsten Spitzen deanzen deutschen Heeres in der Reichshauptstadt begrüßt werden. Unser Kaiser hat aber auch für eine würdiger des Tages in den Schulen gesorgt, damit der Jugendicht nur die hohen Verdienste des greisen Feldmarschalum die Wiederherstellung des Reichs, sondern auch Pflichten der Dankbarkeit zu tieferem Bewußtsein geht werden, und diesem Beispiele folgend haben auche Unterrichtsverwaltungen der anderen deutschen Stat eine würdige festliche Feier angeordnet.

So tönt denn an nem Ehrentage dem großen Schlachtendenker ein minenfacher Glück- und Segenswunsch, verbunden mit d Ausdruck aufrichtiger Huldigung und verehrender Bunderung, entgegen. Möge Graf Moltke an diesem ige so recht empfinden, was aller Deutschen Herzen hegt und möge es ihm noch lange vergönnt sein, si der dankbaren Gesinnung zu erfreuen, welche König u Vaterland für ihn beseelen.

Eingesandt.

Wer sich vern, dauerhaft und billig iden will, lasse sich die Mu von der **Tuch-ausstellu Augsburg** zur Acht kommen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis
predigen in der Schloßkirche:

Amtspredigt 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Nachmittagspredigt 1½ Uhr: Herr Propst Thielmann.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Diakonus Biehler.
Beichte früh ½9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

In der Propstkirche:

Vormittags 11 Uhr Militär-Gottesdienst: Herr Propst Thielmann, dabei Sammlung einer Collecte für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche.

Wochenpredigt:

Donnerstag, den 30. Oktober, früh 8½ Uhr: Herr Vicar Schmidt.
Amtswoche: Herr Superintendent Ueberschär.

Wegen Neubau der Brücke über die Pirschbach wird der Weg von Eichgrund nach Loischwitz vom 28. Oktober bis 8. November gesperrt

Der Amtsvorsteher.
Cleve.

Herzlichen Dank

allen denen, welche die Feier meines 25jährigen Amtsjubiläums durch mündliche wie schriftliche Segenswünsche, Telegramme, Gesangs- und andere Vorträge, werthvolle Ehrengaben u. s. w. verschönert und mir zu einem nie verlöschenden Andenken gemacht haben; insonderheit dem Königlichen Lokal-Schul-Inspektor Herrn Pastor Rolffs hier, dem Gemeinde-Kirchenrath, der Schul- und Kirchgemeinde und den so zahlreich erschienenen liebwerthen Collegen.

Minken, den 16. Oktober 1890.

P. Richter, Hauptlehrer und Organist.

Rechnungs-Formulare
empfiehlt **A. Ludwig's** Buchdruckerei.

Eine Milchziege
wird sofort gekauft; von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Mittel-Wohnung
ist zum 1. Januar zu beziehen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Guts-Arcellirung.

Ich beabsichtige das **Gut Aberg,** Kreis Namslau, **parzellenweise** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es wird hiermit den Besitzern, welche noch thatkräftig sind, ihre Söhne selbstständig machen wollen und auch solchen Personen, welche bereits eine kleine Sparniß hinter sich haben, zur Gründung einer sicheren Existenz Gelegenheit gebote- Rest-Kaufgelder werden auf längere Zeit bei mäßiger Verzinsung creditirt. Die Besichtigung des Gutes ist gestattet. Zur Besprechung und Kauf-Abschlüssen werde ich

Montag, den 17. Novber, von 10 Uhr Vormittags ab,
im Gasthofe des Herrn Peukert in Droschkau

anwesend sein.

J. V.
Rosenberg, Friedeberg N./M.

Phosphorpillen,

eines Fabrikat,

zur schnellen Vertilgung der Feldmäuse, liefert täglich frisch mit vorzüglicher Witterung in Postpacketen 3 Mark, 50 kg = 25 Mark

die Privilegirte Apotheke in Oels.
F. Oswald.

Das große Pelzwaarenlager

von

Ring 38, **M. Bodel,** Kürschnermeister, **Breslau,** Ring 38,

grüne Röhrsei, paterre, I. u. II. Etage.

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze . .	von 40 Mk. an	**Damen-Pelz-Jacken** .	von 6 Thlr. an
Herren-Geh- u. Reisepelze	„ 25 „ „	**Fußsäcke**	„ 1½ „ „
Comptoir-, Haus- u. Jagd-Pelzröcke . .	„ 10 „ „	Große Auswahl von **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel und Marder, Nerz-, Skunks- und Iltis-Muffen . .	„ 5 „ „
Herren-Schlafpelze .	„ 12 „ „	Eisvogel-, Luchs-, Dachs- und Bären-Muffen . .	5 „ „
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener . .	„ 15 „ „	Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen	2½ „ „
Elegante Damenpelzmäntel	„ 16² „ „	Feh-, Bisam-, im. Skunks- und Genotten-Muffen .	2 „ „
Theater-, Ball- und Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern	„ 10 „ „	**Jagd-Muffen**	1½ „ „
		Kinder-Garnituren .	„ 1 „ „
		Pelz-Teppiche	„ 2½ „ „

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damenpelzbezugstoffe. Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelz-Gegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahl-Sendungen bereitwilligst.** Bei Bestellungen von Herren-Pelzen bitte als Maaß die Rückenbreite und Aermellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. **Ausführlichen, illustrirten Catalog,** sowie **Stoffproben** versende ich **gratis und franco.**

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten mit Tausenden von Zeugnissen gratis und franco.

Für diese Hufeisen-Stollen übernahm die Vertretung für den hiesigen Platz und empfehle solche zu billigen Preisen.

J. S. Cohnstaedt.

Echt

russ. Gummischuhe

(Boots) durch vortheilhafte Abschlüsse zu billigsten Preisen bei

S. Ritter.

Verkäufe von Grundstücken, Fabriken, Häusern, Gütern, Maschinen, Haus- und Wirthschafts-Gegenständen (mit Namen des Inserenten oder unter Chiffre) werden am **zweckentsprechendsten** durch Anzeigen vermittelt, und auf Grund langjähriger Erfahrung an die **geeignetsten** Zeitungen, Fachzeitschriften 2c. befördert durch die **Annoncen-Expedition** von

Rudolf Mosse,
Breslau, Ohlauerstraße 85.
— Bei **größeren Aufträgen höchsten Rabatt.** — **Zeitungs-Katalog** gratis.

Verantwortliche Vernehmungen

(Personalienbogen)

zur Vernehmung von Angeschuldigten für die Herren Amtsvorsteher und die Polizeiverwaltungen sind vorräthig in der Hofbuchdruckerei von **A. Ludwig.**

Marktpreis der Stadt Oels

vom 18. Oktober 1890.
(für 100 Kilogramm)

Weizen, weiß	19	90	19	70	19	50
„ gelb	19	80	19	60	19	40
Roggen	17	80	17	60	17	30
Gerste	16	—	15	—	13	50
Hafer	13	60	13	20	12	80
Kartoffeln (75 Kilogr.)	3	40	3	20	3	—